Mit über 100 Ausstellern ist die Oberpfälzer Baumesse im ACC wieder voll ausgebucht. Nicht nur im großen Saal und im Foyer, sondern auch im Außenbereich des Hauses sind die Stände der Firmen aufgebaut. Überall dort werden sich am Samstag und Sonntag wieder bis zu 4000 Besucher tummeln. Das gibt Thomas Resch mit seinen Erfahrungen aus der Vergangenheit als Messlatte vor, wünscht sich vielleicht sogar noch mehr Resonanz, nachdem die Baumesse zuletzt fast regelmäßig gewachsen ist.
Archivbild: Steinbacher

„Oft kopiert und nie erreicht“

Das ACC wird heuer 20 Jahre alt. Es beherbergt seit Anbeginn eine große Veranstaltung, die an diesem Wochenende sogar schon zum 21. Mal über die Bühne geht: die Oberpfälzer Baumesse, die alljährlich rund 4000 Besucher teils weit über die Grenzen des Regierungsbezirks hinaus anzieht.

Amberg. (ath) Darauf ist Thomas Resch als Veranstalter und Inhaber der Firma Systema Projekte aus Hauzenberg zu Recht stolz, wie ihm Oberbürgermeister Michael Cerny gestern bei einer Pressekonferenz zur Vorstellung des zweitägigen Programms am Samstag und Sonntag, 5. und 6. März, bescheinigte. „Es ist eigentlich die Baumesse in der Region – oft kopiert und nie erreicht“, sagte der OB mit Betonung auf den bestimmten Artikel.

Alles unter einem Dach

Für das regionale Handwerk und das gesamte Bauwesen mit seinem Umfeld bis hin zu Banken und Versicherungen biete sie „gute Chancen, sich unter einem Dach zu präsentieren und direkt bei den Bauwilligen aufzuschlagen“. Laut Cerny freut es auch die Stadt, wenn viele Bau-, Sanierungs- und Renovierungspläne – dieses breite Angebotsspektrum mit allen Details und Finanzierungsmöglichkeiten deckt die Messe ab – „mit regionalen Handwerkern und Firmen umgesetzt werden“.

Die Themen, auch des begleitenden Vortragsprogramms, seien topaktuell, zumal die Zinsen nach wie vor niedrig sind und viele zum Investieren ins Haus- oder Wohnungseigentum animierten. „Statt in Immobilienfonds wie 2008/2009 vertrauen die Leute lieber auf die eigene Immobilie“, verdeutlichte der OB den gegenwärtigen Trend zur Geldanlage und -sicherung. Thomas Resch berichtete sogar von Besuchern, die Angst vor einer Geldentwertung, Bargeld-Obergrenzen und Negativzinsen hätten und deshalb lieber in „Betongold“ investierten.

Ohne Gurken und Gürtel

Als „exquisit“ hob der Veranstalter vor diesem Hintergrund das Vortragsprogramm heraus, das viele „hochaktuelle Tipps“ zu diesem Thema biete. Es seien ausschließlich Fachreferate von Diplom-Ingenieuren, Handwerksmeistern und anderen Experten, die in ihren Sparten bestes Wissen weitergäben.

In diesem Zusammenhang betonte Resch außerdem, dass ausschließlich Vertreter des Bauhaupt- und -nebengewerbes im ACC und auf dessen Freiflächen vertreten sind. „Die Messe ist also nicht verwässert“, schilderte der Veranstalter und erhielt schmunzelnd inhaltliche Schützenhilfe vom OB: „Also keine Gurkenhobler und Gürtelverkäufer dabei.“

Für die hätte die zweitägige Veranstaltung aber auch gar keinen Platz mehr. Sie ist mit über 100 Ausstellern erneut ausverkauft, wie Petra Strobl, die Chefin des ACC, bestätigte. „Wir müssten eigentlich anbauen für Sie“, sagte sie zu Resch über die gute Auslastung, die sich eigentlich noch ausweiten ließe. Und zwar durch Firmen, die auf einer Warteliste stehen, um hypothetische Ausfälle sofort aufzufangen.

Wirtschaftsministerin Ilse Aigner ist unsere Schirmherrin. Ursprünglich wollte sie zur Eröffnung kommen. Nun musste sie aus einem aktuellen Anlass absagen, so dass Oberbürgermeister Michael Cerny den offiziellen Messeauftakt am Samstag bestreitet.

Veranstalter Thomas Resch

Hintergrund

„Diese Veranstaltung hat sich mit den Jahren zur Leitmesse der Baubranche in der Oberpfalz entwickelt“, sagt ACC-Chefin Petra Strobl stolz über die Oberpfälzer Baumesse. Darüber freut sie sich nicht nur fürs ACC, sondern auch für die Stadt, die so „als Messestandort gestärkt wird“. Auch die hohe Besucherzahl sei eine „gute Werbung fürs ACC“.

Geöffnet ist dort an beiden Tagen jeweils von 10 bis 18 Uhr. Der Eintritt kostet vier Euro; Kinder bis zwölf Jahre sind frei – für sie gibt es auch wieder eine Kinderbetreuung im Haus. Weitere Infos und alle Details bieten die Messe-Homepage und der Facebook-Auftritt – beides seit vergangenem Jahr neu und die digitale Ergänzung zum 36-seitigen Messekatalog (www.messe-amberg.de und www.facebook.com/oberpfalzerbaumesse). (ath)

Im Schulbus nicht drängeln

Ammersricht. Beim Projekt Bus-Schule haben die Schüler der Klassen 1, 1/2 und 2 gelernt, wie sie sich sowohl an der Haltestelle als auch im Bus richtig verhalten. Zunächst erarbeitete Polizeioberkommissar Horst Strehl mit den Kindern im Klassenzimmer die theoretischen Grundlagen. Auf Bildern sahen die Mädchen und Buben verschiedene Situationen, die ihnen verdeutlichten, wie gefährlich Rennen, Spielen oder gar Schneeballwerfen am Fahrbahnrand sein können. Auch Drängeln oder Schubsen sei strengstens verboten, schärfte ihnen der Polizist ein.

Danach trainierten die Kinder das Anstellen an der Haltestelle, das geordnete Ein- und Aussteigen, das Besetzen der Plätze sowie das sichere Unterbringen der Schultasche im Bus. Wichtig sei, sich anzuschnallen. Bremsübungen des Fahrers demonstrierten, wie nicht richtig verstaute Schultaschen schnell mit hoher Geschwindigkeit nach vorne sausen können. Strehl wies auch darauf hin, dass die Schüler mit dem Überqueren der Straße auf jeden Fall warten, bis der Bus nicht mehr zu sehen sei.

Nach dem Aktionstag waren sich die Erst- und Zweitklässler einig: „Wir sind jetzt richtige Bus-Profis und gehen in Zukunft mit gutem Beispiel voran.“ Bild: hfz

Polizeibericht

Polizei erwischt Graffitisprayer

Amberg. Ein Passant beobachtete am Sonntag gegen 10.30 Uhr zwei „Möchtegern-Künstler“ beim Sprayen von Graffiti. Die beiden Schüler, 15 und 16 Jahre alt, waren gerade dabei, die Wände des Toilettenhäuschens auf dem Gelände des Hockermühlbades zu verschandeln. Der Zeuge verständigte sofort die Polizei. Als die Jugendlichen die Uniformierten bemerkten, flüchteten sie durch das komplette Areal des derzeit verwaisten Freibades, überstiegen die Umzäunung und rannten in Richtung Balanstraße davon. Dort konnte der Jüngere eingeholt und festgenommen werden. Sein Komplize war zwar weg, ist der Polizei aber namentlich bekannt.

Der 15-Jährige hatte mehrere Spraydosen im Rucksack. Die Polizei stellte diese sicher. Aufgabe des Schwerpunktsachbearbeiters bei der Polizeiinspektion Amberg ist es laut Pressemitteilung, herauszufinden, ob die beiden Graffitisprayer sonst noch Wände, Schaltkästen und Flächen in Amberg besprüht haben. Die genauen Kosten für die Entfernung der „Kunstwerke“ stehen noch nicht fest. Die beiden Schüler müssen nicht nur diese übernehmen, sondern werden noch wegen Sachbeschädigung und Hausfriedensbruchs angezeigt.

Diebe scharf auf Autoreifen

Amberg. Selbstbedienung im Gebrauchtwagenhandel: Unbekannte sind in der Nacht zum Donnerstag über einen Zaun auf das Areal eines Betriebes in der Rosenthalstraße geklettert, um auf Beutezug zu gehen. Die Diebe nahmen laut Polizei eine größere Anzahl an Reifen mit. Den Wert der Beute geben die Beamten mit circa 1600 Euro an. Das Diebesgut dürften die Täter in einen Transporter geladen haben. Hinweise auf die Reifendiebe nimmt die Polizeiinspektion entgegen.

Nach einer Stunde war das Rad weg

Amberg. Ein 16-Jähriger hat am Freitag gegen 12 Uhr sein Fahrrad vor dem Kurfürstenbad abgestellt. Als der Schüler eine Stunde später zurückkehrte, stellte er fest, dass es verschwunden war. Bei dem Rad handelt es sich nach Auskunft der Polizei um ein Crossbike der Marke Bulls in den Farben Weiß und Silber. Sein Wert beträgt rund 350 Euro. Hinweise auf den Dieb nimmt die Polizei in Amberg entgegen.

Mit Auto gegen geparkten BMW

Amberg. Ein unbekannter Autofahrer hat am Freitag zwischen 9.30 und 9.45 Uhr auf dem Parkplatz des Kauflands einen geparkten BMW angefahren und diesen im Bereich der Fahrerseite eingedellt. Den Schaden schätzt die Polizei auf rund 1000 Euro, heißt es in der Pressemitteilung.

Mit 1,1 Promille in Verkehrskontrolle

Amberg. Einen Autofahrer hat die Verkehrspolizei am frühen Samstagmorgen in der Regensburger Straße kontrolliert. Der 21-jährige Fahrer roch stark nach Alkohol. Ein Test, den der junge Mann freiwillig mitmachte, ergab einen Wert von knapp 1,1 Promille. Für den 21-Jährigen war damit die Autofahrt jäh beendet: Er musste zur Blutentnahme, seinen Führerschein stellte die Polizei auf Anordnung der Staatsanwaltschaft sicher.